

## Bochumer Frauenstadtrundgang – Buchtipps zum Weiterlesen

Die folgenden Bücher knüpfen thematisch an den Bochumer Frauenstadtrundgang an und beschäftigen sich entweder mit der Region, mit Persönlichkeiten, die mit ihr verbunden sind oder ähnliche Schicksale erlebt haben wie Frauen, die im Rundgang vorgestellt werden.

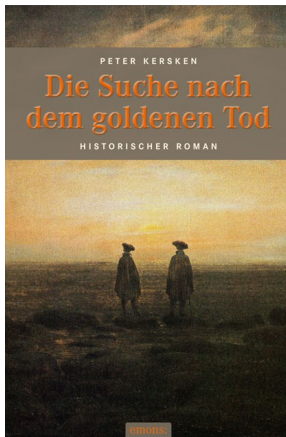
Einige Titel sind bei ausZeiten einsehbar, alle Titel sind in der Buchhandlung Ihres Vertrauens erhältlich bzw. bestellbar. Viel Spaß beim Lesen wünscht Linda Unger!



Elisabeth Treskow, Frieda Nickel, Lore Agnes... viele Bochumer Frauen starteten 1919 richtig durch – beruflich, politisch, kreativ. Weitere spannende Geschichten über europäische Frauen rund um das Jahr 1919 erzählt Unda Hörner und zeigt: Die Bochumerinnen waren in fabelhafter Gesellschaft! Mehr über das Buch: „1919 erhalten Frauen in Deutschland erstmals das Wahlrecht und machen sich auf allen Gebieten daran, ihr Leben selbst zu gestalten: Mit Käthe Kollwitz wird erstmals eine Frau in die Akademie der Künste berufen, Maria Juchacz hält als erste eine Rede im Parlament. Während in Berlin Rosa Luxemburg ihren Einsatz für die politische Neuordnung mit dem Leben bezahlt, widmet man sich in Paris der Wissenschaft und Kultur: Marie Curies Radiuminstitut öffnet seine Pforten, Sylvia Beach gründet Shakespeare & Company und Coco Chanel kreiert das unsterbliche Chanel No. 5. Unda Hörner verwebt die Lebenswege und historischen Ereignisse zu einer atmosphärisch dichten Erzählung – eine faszinierende Zeitreise ins Jahr 1919, in dem auf einmal alles möglich schien für die Frauen.“ (Text: ebersbach & simon, Preis: 22,00 €)



Wie Ottilie Schoenewald emigrierte auch eine Frau aus der Familie Maxim Leos nach Großbritannien, eine andere war, wie Nora Platiel, im Lager Gurs in Frankreich interniert. Mehr über das Buch: „Die wahre Geschichte einer jüdischen Familie, die auf der Flucht vor den Nazis in alle Winde zerstreut wurde, und deren Kinder und Enkel zurückfinden nach Berlin, in die Heimat ihrer Vorfahren. [...] Auf der Suche nach der Vergangenheit seiner Familie entdeckt Maxim Leo eine Zusammengehörigkeit, die keine Grenzen kennt. Und auch seine Cousins und Cousinen, die Enkel von Irmgard, Hilde und Ilse, spüren eine seltsame Verbindung zu ihrer verlorenen Heimat. Es zieht sie zurück nach Berlin, in die Stadt ihrer Vorfahren, die sie neu entdecken und erfahren. Nach „Haltet euer Herz bereit“ legt Bestseller-Autor Maxim Leo erneut eine packende Familiengeschichte vor, spannend und herzergreifend.“ (Text: Kiepenheuer und Witsch, Preis: 22,00 €)



Im Mittelpunkt des historischen Romans von Peter Kersken steht Jacob, der in einem Äbtissinnen-Kloster Gehilfe ist. Der junge Mann aus Sterkrade reist über viele Kapitel mit niemand geringerem als Carl Arnold Kortum, Vater von Henriette Kortum. So erfahren LeserInnen einiges über dessen Zeit und Leben, und auch Bochum 1766 wird an einer Stelle skizziert. Mehr über das Buch: „Im Mai 1766 erhält der Bauernsohn Jacob von seiner Äbtissin den Auftrag, ihr verlorengegangenes Betrachtungssärglein zurück nach Sterkrade zu holen. Seine Suche nach dem Tödlein der adligen Frau führt ihn von den Städten an Ruhr und Lippe quer durch das Königreich Preußen bis in die Hauptstadt Berlin. Die Reise aus der dunklen Enge seines bisherigen Lebens in die Stadt der Aufklärung wird für Jacob zu einem Weg voller unbekannter Gefahren, überraschender Begegnungen und erschütternder Einsichten. Dabei ahnt er nicht, dass das scheinbar aus Wachs geformte Tödlein der Äbtissin in Wahrheit ein kostbares Juwel ist.“ (Text: Emons-Verlag, Preis: 11,90 €)



Die „Bochumer Madonna“ wurde im Zuge des Bergarbeiterstreiks 1912 inhaftiert – dieser Kriminalroman von Peter Kersken spielt unmittelbar nach dem Streik und macht so die Lebenswelt der „Bochumer Madonna“ anschaulich, wenn sie selbst auch nicht Gegenstand der Handlung ist. Mehr über das Buch: „Juni 1912. Im Ruhrgebiet ist der Streik der Bergarbeiter gescheitert. Gaukler und Schausteller halten in Sterkrade Einzug. Am Vorabend der traditionellen Fronleichnamskirmes liegen im Schatten der Zeche zwei Tote, ein junger Bergmann und ein kleinwüchsiger Artist. Was verbindet die beiden Männer? Kriminalwachtmeister Zomrowski sieht sich im Wohnwagenlager der Kirmesleute um, ermittelt in der Zechensiedlung Dunkelschlag und reist sogar mit der preußischen Staatseisenbahn nach Bonn. Das Dienstmädchen Lise verwirrt ihn - und der Hauptmann von Köpenick bringt ihn auf die entscheidende Idee.“ (Text: Emons-Verlag, Preis: 11,90 €)